

Leittext

Futtermittelpreise

**für Auszubildende im Ausbildungsberuf
Pferdewirt / Pferdewirtin
(alle Fachrichtungen)**

Auszubildende/r		Ausbildungsbetrieb	
Name	Vorname	Name	Vorname
Ortsteil	Straße	Ortsteil	Straße
PLZ	Wohnort	PLZ	Wohnort

Impressum

Stand: November 2012

Herausgegeben vom aid infodienst
Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e. V.
Heilsbachstraße 16
53123 Bonn
www.aid.de
aid@aid.de

in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der zuständigen Stellen
für die Berufsbildung im Verband der Landwirtschaftskammern e. V.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Autoren:

Dietbert Arnold, Bremen
Berufsschullehrer für Pferdewirte, öbv Sachverständiger für Pferdezucht und -haltung
E-Mail: dietbert.arnold@hippologe.de
www.hippologe.de
www.pferdewirtpruefung.de

Waltraud Böhmke, Belum
Pferdewirtschaftsmeisterin Z&H und Reiten

Redaktion:

Britta Ziegler, aid
E-Mail: b.ziegler@aid-mail.de

Ansprechpartnerin im aid:

Hildegard Gräf
Telefon: 0228 8499-141
Fax: 0228 8499-2141
E-Mail: h.graef@aid-mail.de

Damit eine laufende Aktualisierung des Leittextes vorgenommen werden kann, wird darum gebeten, Anregungen und Verbesserungsvorschläge aus der Ausbildungspraxis an die Redaktion weiterzugeben.

Worum geht's?

Derzeit wird über Futtermittelpreise intensiv diskutiert. Waren früher die Futtermittelkosten eher von untergeordneter Bedeutung bei der Wirtschaftlichkeit eines Pferdebetriebes, hat sich diese Einschätzung in nur wenigen Jahren komplett verändert.

Futtermittel werden weltweit angebaut und weltweit gehandelt. Ein Blick über den Tellerrand des heimatischen Betriebes ist notwendig, um die Preisgestaltung des globalen Marktes zu verstehen.

Mit ein wenig Mühe, Marktkenntnis und Marktbeobachtung kann ein Pferdewirt den optimalen Kaufzeitpunkt seines Futtermittels bestimmen und so oftmals viel Geld sparen.

Viele Details, die Sie in diesem Leittext erarbeiten, können Sie auch für die Berichtsheftführung (Betriebsbeschreibung) nutzen.

Erfolgreich werden Sie nur mit diesem Leittext arbeiten können, wenn Sie Ausbilder/-in oder Berufsschullehrer/-in mit in Ihre Arbeit einbeziehen.

Was kann ich hier lernen?

Mit der Bearbeitung dieses Leittextes haben Sie die Chance:

- die aktuellen Futtermittelpreise zu kennen.
- Futtermittelkosten in einem Pferdebetrieb zu ermitteln.
- Futtermittelpreise über einen längeren Zeitraum zu dokumentieren und zu analysieren.
- heimische Markteinflüsse wie das Wetter zu interpretieren.
- zu erkennen, dass Futtermittelpreise globale Ursachen und Wirkungen haben.
- erstes Grundwissen zu erwerben, wie ein Pferdewirt möglichst preisgünstig Futter einkaufen kann, wenn er die Gesetzmäßigkeiten des regionalen und globalen Futtermittelmarktes kennt.

Gespräch in der Berufsschule:

*„So ein Mist, meine Chefin hat einen neuen Leittext angeschleppt! Macht doch alles nur Arbeit!“ -
„Ich musste so ein Ding auch ausfüllen. Kannste von mir haben und abschreiben.“ -
„Gute Idee, am besten wir kopieren das!“*

Klar kann man das so machen. Aber dabei verschwendet man Papier, Tinte und viel Zeit. Und was noch viel schlimmer ist: Sie verpassen die Chance zu lernen, wie man Pferde professionell füttert. „Professionell“ meint, dass man ein Gefühl für Maße und Gewichte, Futtermittelqualität und Futtermittelpreise erwirbt. Genau diese Fähigkeiten unterscheiden einen Profi vom Amateur. Nur durch eigene Praxis lernt man. Abschreiben ist nicht cool!

Welche Unterlagen können mir helfen?

❶ Presseartikel suchen:
<http://www.welt.de/>

❷ Grundlagen der Futtermittelpreise aus Sicht der DLG:
<http://www.dlg.org>

❸ Futtermittelpreise:
www.winration.de > Forum > Futtermittelpreise
<http://www.agrarpresse-aol.de/>
<http://www.lfl.bayern.de> > Markt&Absatz > Informationen > Landwirtschaftliche Erzeugerpreise Bayern

Hier kann man aktuelle und frühere Futtermittelpreise einsehen. Aber Achtung: Es gibt z. T. sehr hohe Preisunterschiede in verschiedenen Regionen!

In diesen regionalen Landwirtschaftszeitungen stehen die aktuellen, örtlichen Futtermittelpreise. Nachfragen, ob der Chef diese Zeitung hat. Probeheft kann man sich kostenlos bestellen.

❹ Wetter und Klimadaten:
<http://wetter.com>
<http://www.klimadiagramme.de/Deutschland/deutschland2.html>
<http://www.agrowetter.de>

Die Preise der vergangenen zehn Jahre

Langjährige Durchschnittswerte (Klima) aus vielen Orten Deutschlands

aid-Medien und KTBL-Medien zum Thema „Pferd“

- aid-Computerprogramm „Nutztierhaltung“, CD-ROM, 2001, Bestell-Nr. 126-3673, € 10,-
- aid-Heft „Sichere Weidezäune“, 4., unveränderte Neuauflage 2010, 76 Seiten, Bestell-Nr. 126-1132, ISBN 978-3-8308-0866-4, € 3,-
- aid-Heft „Qualitäts-Grassilage – vom Feld bis in den Trog“, 2., veränderte Neuauflage 2011, 84 Seiten, Bestell-Nr. 126-1563, ISBN 978-3-8308-0970-8, € 4,50
- aid-Heft „Berufsbildung in der Pferdewirtschaft“, 9., veränderte Neuauflage 2011, 64 Seiten, Bestell-Nr. 126-1178, ISBN 978-3-8308-0990-6, € 3,-
- aid-Video auf DVD „Gruppenhaltung von Pferden“, 25 Minuten, Erstauflage 2008, Bestell-Nr. 126-7604, ISBN 978-3-8308-0797-1, € 30,-
- KTBL-Datensammlung, „Pferdehaltung – Planen und kalkulieren“, 2012, Bestell-Nr. 19509, € 25,-

- KTBL-Schrift 405, „Pensionspferdehaltung im landwirtschaftlichen Betrieb“, 2004, 130 Seiten, Bestell-Nr. 11405, ISBN 3-7843-2161-5, € 24,-
- KTBL-Heft „Gruppenhaltung von Pferden – Ergebnisse des BMELV-Bundewettbewerbes „Landwirtschaftliches Bauen 2007/2008“, 2008, 60 Seiten, Bestell-Nr. 40080, ISBN 978-3-939371-75-5, € 9,-

Bezugsadresse für aid-Medien:

aid infodienst e. V., Heilsbachstraße 16, 53123 Bonn, Telefon 01803 849900 (9 Cent/Minute aus dem dt. Festnetz, Anrufe aus dem Mobilfunknetz max. 42 Cent/Minute, bei Anrufen aus dem Ausland können die Kosten höher sein), Fax 0228 8499-200,

bestellung@aid.de, www.aid-medienshop.de (Versandkostenpauschale: 3,00 Euro)

Bezugsadresse für KTBL-Medien:

Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL), Bartningstr. 49, 64289 Darmstadt, Telefon 06151 70 01-189, Fax 06151 70 01-123, vertrieb@ktbl.de, www.ktbl.de

Was muss ich noch wissen, bevor ich anfangen?

Der Leittext ist so aufgebaut, dass Informationsbeschaffung (Planung), praktische Anwendung und Kontrolle miteinander verknüpft sind. Die Reihenfolge der Aufgaben darf deshalb nur in Ausnahmefällen vertauscht werden, selbst wenn dadurch bessere Ergebnisse bei der Beantwortung der Fragen herauskommen würden!

Ein Leittext ist nicht „starr“, sondern er soll betriebsbezogen eingesetzt werden. Damit ist es ohne Weiteres möglich, einzelne Fragen abzuwandeln oder zu ergänzen.

Wenn Sie mit der Planung eines Arbeitsschrittes fertig sind, sollten Sie diesen Plan vor der praktischen Umsetzung mit Ihrem Ausbilder oder Ihrer Ausbilderin besprechen, damit eventuelle gedankliche Fehler noch korrigiert werden können.

Die praktische Aufgabe muss selbstständig anhand der besprochenen Planung erledigt und das Ergebnis noch einmal selbst kontrolliert werden. Schließlich sollte das Ergebnis gemeinsam mit Ihrem Ausbilder oder Ihrer Ausbilderin bewertet werden.

Auch die gemeinsame Erarbeitung mit anderen Auszubildenden kann sinnvoll sein und fördert den gegenseitigen Informationsaustausch.

Entscheidend für den erzielten Erfolg ist es nicht, möglichst wenige Fehler zu machen, sondern zu üben, wie eine gestellte Aufgabe eigenständig zu erarbeiten ist. Dazu sind ein wenig Eigeninitiative und Geduld erforderlich.

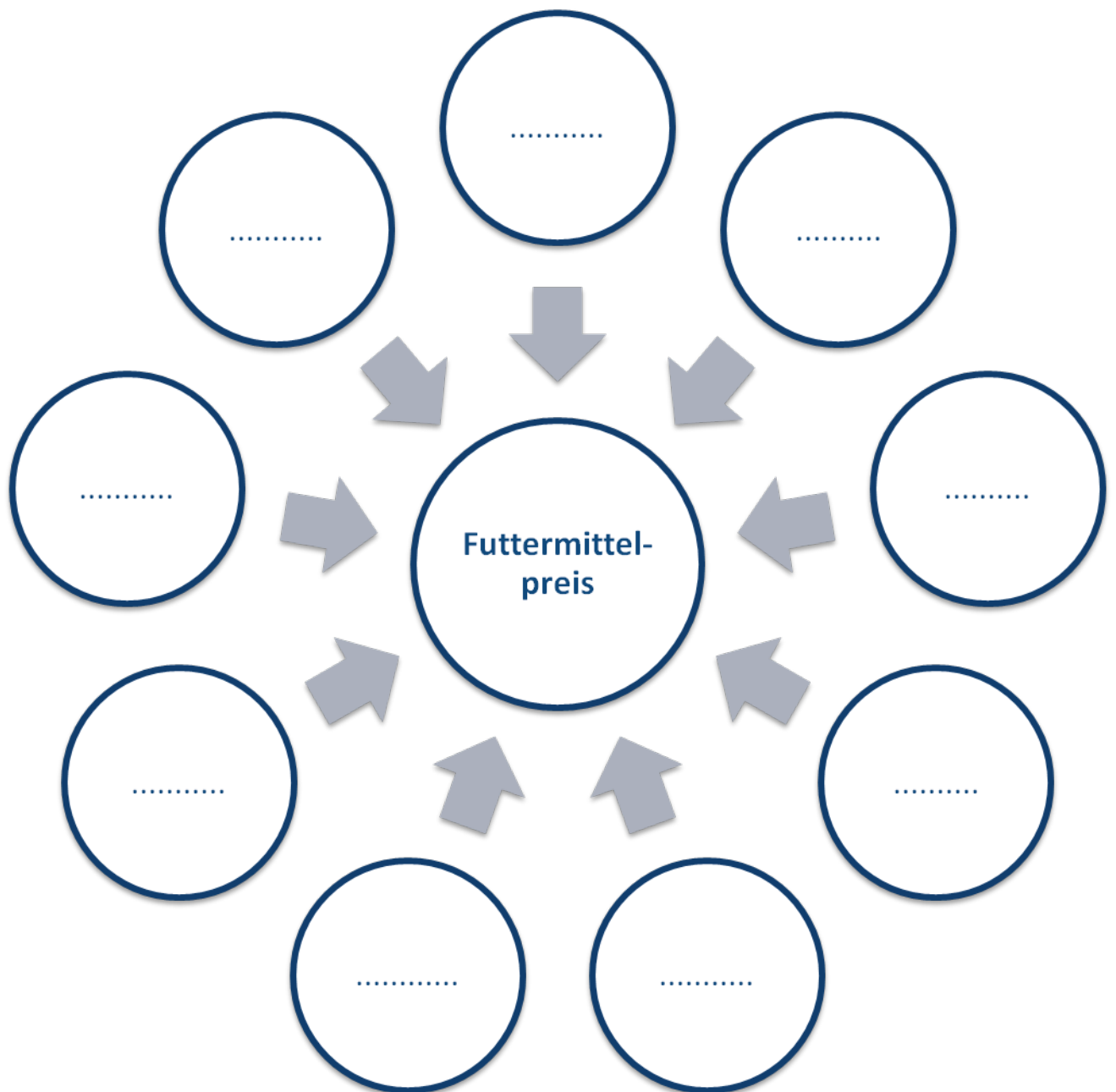
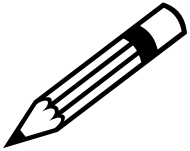
Deshalb ersetzt dieser Leittext zwei Erfahrungsberichte, wenn er in das Berichtsheft eingeklebt wird.

Doch zuallererst:
Damit Sie wissen, welche Aufgaben auf Sie zukommen, lesen Sie den Leittext einmal ganz durch!

LEITFRAGEN

Vorwissen

- 1) Zu Beginn dieser Leittextarbeit weiß ich, dass die Futtermittelpreise von folgenden Faktoren beeinflusst werden:



Die Futtermittelkosten im Betrieb

2) Wie hoch sind derzeit die Futtermittelkosten in Ihrem Ausbildungsbetrieb?



.....- Pferde

Futtermittel je Pferd und Tag	Futtermittelpreis €/dt	Kosten € je Pferd und Tag	Kosten € jePferde und Tag	Kosten € jePferde und Monat	Kosten € jePferde und Jahr
...kg.....					
...kg.....					
...kg.....					
...kg.....					
...kg.....					

.....- Pferde

Futtermittel je Pferd und Tag	Futtermittelpreis €/dt	Kosten € je Pferd und Tag	Kosten € jePferde und Tag	Kosten € jePferde und Tag	Kosten € jePferde und Jahr
...kg.....					
...kg.....					
...kg.....					
...kg.....					
...kg.....					

.....- Pferde

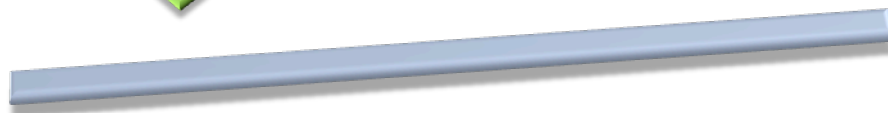
Futtermittel je Pferd und Tag	Futtermittelpreis €/dt	Kosten € je Pferd und Tag	Kosten € jePferde und Tag	Kosten € jePferde und Tag	Kosten € jePferde und Jahr
...kg.....					
...kg.....					
...kg.....					
...kg.....					
...kg.....					

Futterkosten je Monat	für allePferde: €/Monat
----------------------------------	-------------------------------------

- 3) Wenn es unserem Betrieb gelingen könnte, das Futter um 10 Prozent günstiger einzukaufen, dann könnte mein Ausbildungsbetrieb so viel Geld sparen:



Der Betrieb kann in diesem Jahr seine Futtermittel 10% günstiger einkaufen und spart
.....€/Monat



Der Betrieb muss in diesem Jahr 10% mehr für seine Futtermittel bezahlen und wird zusätzlich mit
.....€ monatlich belastet

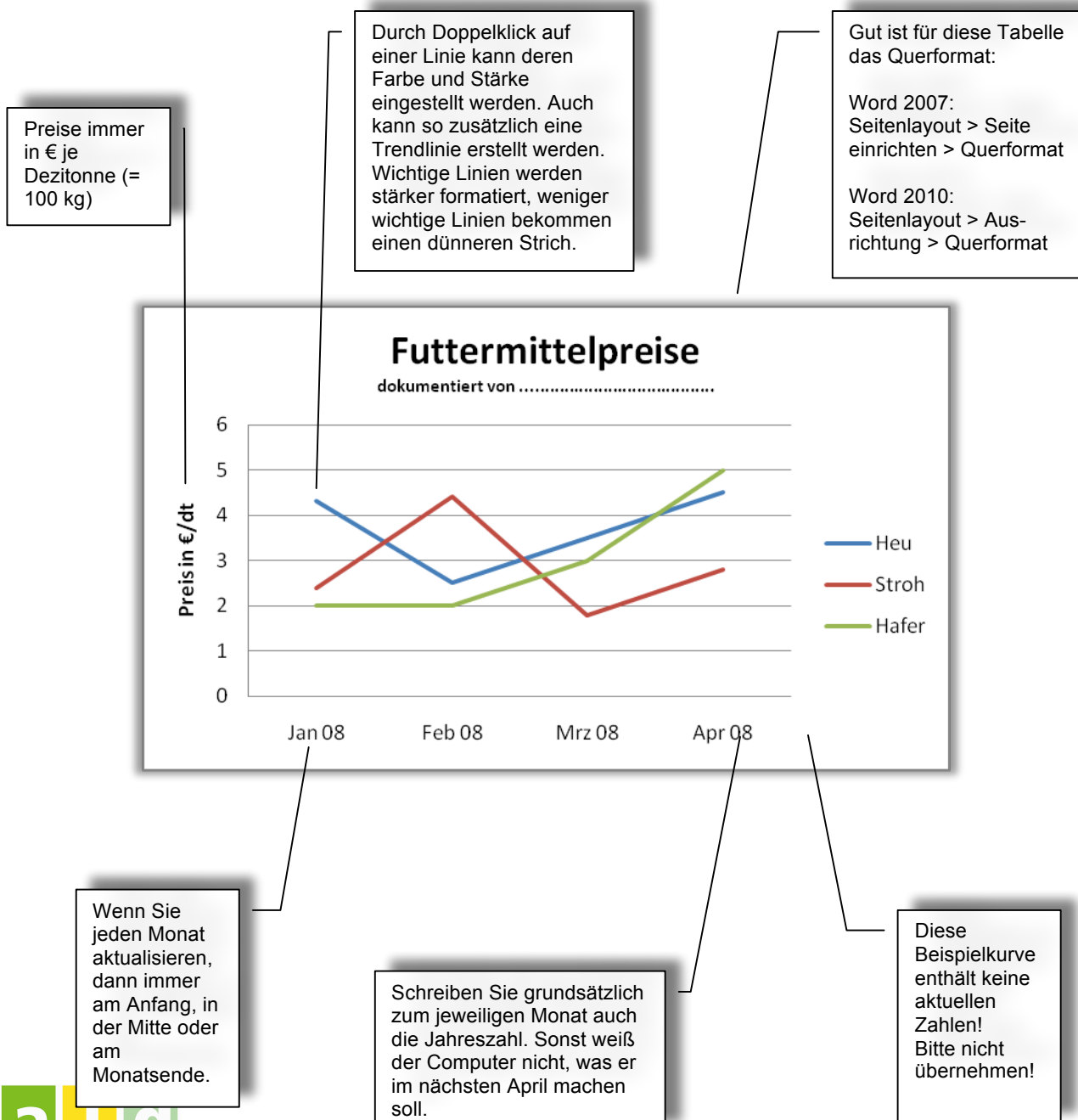


Futtermittelkosten beobachten

- 4) Da sich Futtermittelpreise, ähnlich wie Benzinpreise oder Aktien, täglich ändern können, kann ein Betrieb viel Geld sparen, wenn das Futter zum richtigen Zeitpunkt eingekauft wird, oder aber viel Geld verlieren, wenn zum falschen Zeitpunkt eingekauft wird. Überall, wo mit Marktpreisen gearbeitet wird, ist eine Preiskurve besonders hilfreich:

Einfach gelingt eine Preiskurve, indem Sie in Ihrem Textprogramm ein Diagramm einfügen. Natürlich können Sie auch ein Tabellenkalkulationsprogramm einsetzen, die Handhabung ist aber schwieriger als mit einem Textverarbeitungsprogramm.

Führen Sie diese Preiskurve möglichst bis zum Ende Ihrer Ausbildung (besser noch: bis zum Ende der Meisterprüfung) und heften Sie die Tabelle als Seite 9a hinter dieses Blatt - spätestens dann, wenn Ihr Berichtsheft kurz vor der Prüfung kontrolliert werden soll.



Futtermittel haben Marktpreise

5) Wird es eine gute oder schlechte Ernte geben?

Nur wer das Wetter beobachtet, kann Prognosen zur neuen Ernte abgeben. War es in diesem Frühjahr wirklich zu trocken? Hat es im Sommer zu viel geregnet?

Wer dem Kasinogerede nicht traut, der holt sich fachlichen Rat und vergleicht die derzeitige Wetterlage mit den langjährigen Mittelwerten.

Das Klima in Deutschland ist sehr verschieden. Wer weiß schon, dass es in München mehr regnet als in Bremen? Deshalb notieren Sie sich hier, wie das durchschnittliche Klima in Ihrer Region ist.



Basics

(Was ich für diese Aufgabe noch wissen sollte)



Luftdruck

- 1030 hPa schönes Wetter
- 1013 hPa durchschnittliches, wechselndes Wetter
- 990 hPa Regenwetter



"Wachstumswetter"

- feucht, nicht trocken oder naß
- Geringe Temperaturunterschiede Tag/Nacht
- mäßig warm (16 - 20°C), nicht kalt oder heiß



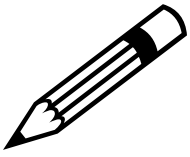
"Erntewetter"

- Luftfeuchtigkeit gering: 30% - 60%
- Nur frühmorgens Tau, rasch abtrocknend bei Sonne
- leichter Wind



Niederschlag

- 1 mm Niederschlag = 1 l /m²
- In Deutschland regnet es mal mehr (München 1009 mm) oder weniger (Berlin 578 mm)



Die Klimadaten in der Region Ihres Ausbildungsbetriebes

Region: Bundesland:

	Ø Temperatur (°C)	Ø rel. Luftfeuchte (%)	Ø Luftdruck (hPa)	Ø Niederschlag (mm)
Jahr				
Jan				
Feb				
Mrz				
Apr				
Mai				
Jun				
Jul				
Aug				
Sep				
Okt				
Nov				
Dez				

6) Wenn in China ein Reissack umfällt ...

Wenn etwas völlig unbedeutend ist, dann kommt dieser Vergleich. Lesen Sie folgende Artikel und stellen Sie sich die Frage, ob dieser Spruch noch Gültigkeit besitzt?

Fleisch-Prämie

China will mehr Schwein haben

In China ist das Fleisch knapp. Die Regierung in Peking pumpt nun Millionen in einen Schweinefond. Damit sollen Prämien für Schweinezüchter bezahlt werden. Denn der Mangel an Schweinefleisch könnte für sozialen Sprengstoff sorgen.

Angesichts des Fleischmangels und immer weiter steigender Preise im Land hat China jetzt Prämien für Schweinezüchter ausgelobt. Insgesamt habe das Finanzministerium für den Schweine-Fonds 1,5 Milliarden Yuan (144 Millionen Euro) bereitgestellt, berichtete die staatliche Zeitung „China Daily“.

Damit sollten Züchter belohnt werden, die ihre Produktion erhöhten. Schon jetzt werden in China jedes Jahr zwischen 600.000 und 800.000 Tiere aufgezogen und geschlachtet

Tierkrankheiten und steigende Futtermittelpreise hatten zuletzt in der Volksrepublik zu einer anhaltenden Knappheit an Schweinefleisch geführt und die Inflation verhältnismäßig hoch gehalten.

Regierungschef Wen Jiabao hatte Ende Mai gewarnt, der Preisanstieg bei Schweinefleisch, das in China am meisten verzehrte Fleisch, könne die soziale Stabilität gefährden.

AFP/ap

WELT  ONLINE

URL: http://www.welt.de/wirtschaft/article1192823/China_will_mehr_Schwein_haben.html

18. September 2007, 12:11 Uhr

Übrigens:
Um ein Schwein zu mästen, benötigt man etwa 700 kg Getreide!

Humanitärer Tsunami

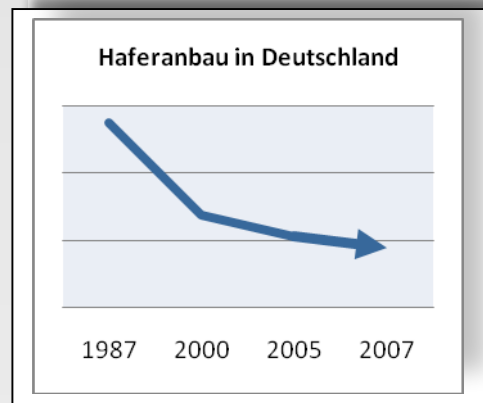
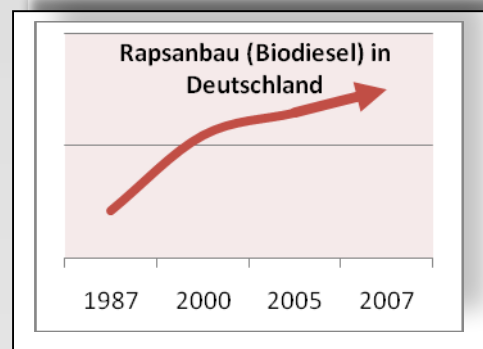
(DA) Die gemeinsame Tagung von Weltbank und Internationalem Währungsfond hat für erhebliches Aufsehen gesorgt: Etwa 100 Millionen Menschen stehen vor dem Absturz ins Elend.

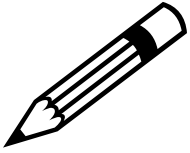
Wie beide Organisationen mitteilten, sind die Weltmarktpreise für Nahrungs- und Futtermittel von August 2006 bis Februar 2008 teilweise um 181% gestiegen und haben eine Inflation im Nahrungsmittelbereich ausgelöst. Besonders betroffen sind Großstädte in Ländern mit geringem Durchschnittseinkommen. Dort treffen die hohen Nahrungsmittelpreise die armen Bevölkerungsschichten mit Millionen Hungernden. Schon jetzt sind die Ärmsten von den steigenden Preisen am stärksten betroffen, da sie bisher schon bis zu 75 Prozent ihres Einkommens für Lebensmittel ausgeben müssten.

„Die sich abzeichnende Nahrungsmittelkrise wird weniger wahrgenommen als die Erdölkrise, könnte aber in Afrika einen wirtschaftlichen und humanitären Tsunami auslösen“ sagt EU Entwicklungskommissar Louis Michel. Als Auslöser der Preisexplosion machen Experten Missernten durch Dürre oder Überschwemmungen, die hohen Ölpreise, den schwachen Dollar gegenüber dem Euro sowie den wachsenden Bedarf in China und Indien verantwortlich.

Auch die zum Klimaschutz beigemischten Biotreibstoffe haben zu einem spürbar höheren Anbau von Pflanzen geführt, die zur Energiegewinnung geerntet werden. Besonders groß sei die Nachfrage nach Rohstoffen, wie Weizen, Soja, Mais und Palmöl in den USA, in der EU, Brasilien, Thailand, China und Indien. Gerade die Förderung von Biotreibstoffen hat zu einer deutlichen Reduzierung von Ackerflächen zur Lebensmittelherstellung geführt: Treibstoff statt Brot. „Während sich manche Sorgen machen, wie sie ihren Benzintank füllen, kämpfen viele andere darum, wie sie ihren Magen füllen können“, sagte Weltbankchef Robert B. Zoellick.

Das Wetter übrigens hat kaum Einfluss auf die stark gestiegenen Futtermittel- und Lebensmittelkosten gehabt, betont die Weltbank. Auch Preissteigerungen beim Dünger oder dem Treibstoff würden nur ca. 15% der Kostenexplosion erklären. Da Futter- und Lebensmittel, ähnlich wie beim Öl, an Börsen gehandelt werden, treiben derzeit auch Spekulanten die Preise zusätzlich in die Höhe. In zahlreichen Ländern, wie jüngst in Haiti, Ägypten, Kamerun, der Elfenbeinküste, Mauretanien, Äthiopien, Madagaskar, den Philippinen und Indonesien wird es wegen der unbezahlbaren Lebensmittel zu Unruhen und Plünderungen kommen.





Trifft der Spruch „Wenn in China ein Reissack umfällt ...“ heute noch zu? Was hat das weit entfernte China mit den Futtermittelpreisen hier in Deutschland und damit mit Ihrem Ausbildungsbetriebe zu tun? Begründen Sie Ihre Meinung:

Eleven horizontal grey bars provided for writing the answer to the question above.



7) Alles Bio?

Was hat eigentlich der Klimawandel mit dem Futtermittelpreis zu tun?

Goldene Ära

Die deutschen Bauern entdecken den Optimismus - dank Bio-Boom, lukrativer Exporte und erneuerbarer Energien.

Vor einigen Jahren hätte man ihn für wahnsinnig gehalten - einen sicheren Job mit guter Perspektive hinzuwerfen, nur um sich als Landwirt zu verdingen.

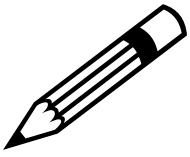
Vor einigen Jahren wäre Jens Geveke freilich auch nicht auf den Gedanken gekommen, seine Stelle bei der Oldenburgischen Landesbank aufzugeben. "Ich war froh, überhaupt einen solch sicheren Arbeitsplatz gefunden zu haben", sagt der 32-Jährige.

In wenigen Wochen aber wird Geveke seine feinen Anzüge gegen schlichte Arbeitsklamotten tauschen - der Banker wird Bauer.

Er erfüllt sich damit einen Kindheitstraum, aber das ist nicht sein Motiv. "Ich glaube, dass ich als Landwirt mehr verdienen kann", sagt Geveke. Eine Biogasanlage will er bauen, um aus Gülle oder Gras viel Strom und Wärme zu gewinnen. Es ist ein Geschäft in einer Wachstumsbranche, da ist sich der Finanzfachmann sicher: "Die Landwirtschaft ist eine Branche mit Zukunft." ...

(DER SPIEGEL 12/2007 vom 19.03.2007, Seite 56)

Die Biogasbranche ist nach der Windkraft das zweite große Standbein im Bereich der erneuerbaren Energien. Der aus Biomasse gewonnene Strom macht rund 22 Prozent des gesamten Ökostroms in Deutschland aus. Zum Vergleich: Die Solarenergie kommt nur auf vier Prozent, die Windkraft auf rund 57 Prozent. Rentabel ist die Technik vor allem dank der Förderung durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Die Betreiber von Biogasanlagen sind in der Regel Landwirte. ...



Diskutieren Sie die Frage „Was hat der Klimawandel mit dem Futtermittelpreis zu tun?“ mit Ausbilder/-in und Lehrer/-in. Notieren Sie hier die wichtigsten Diskussionsbeiträge:

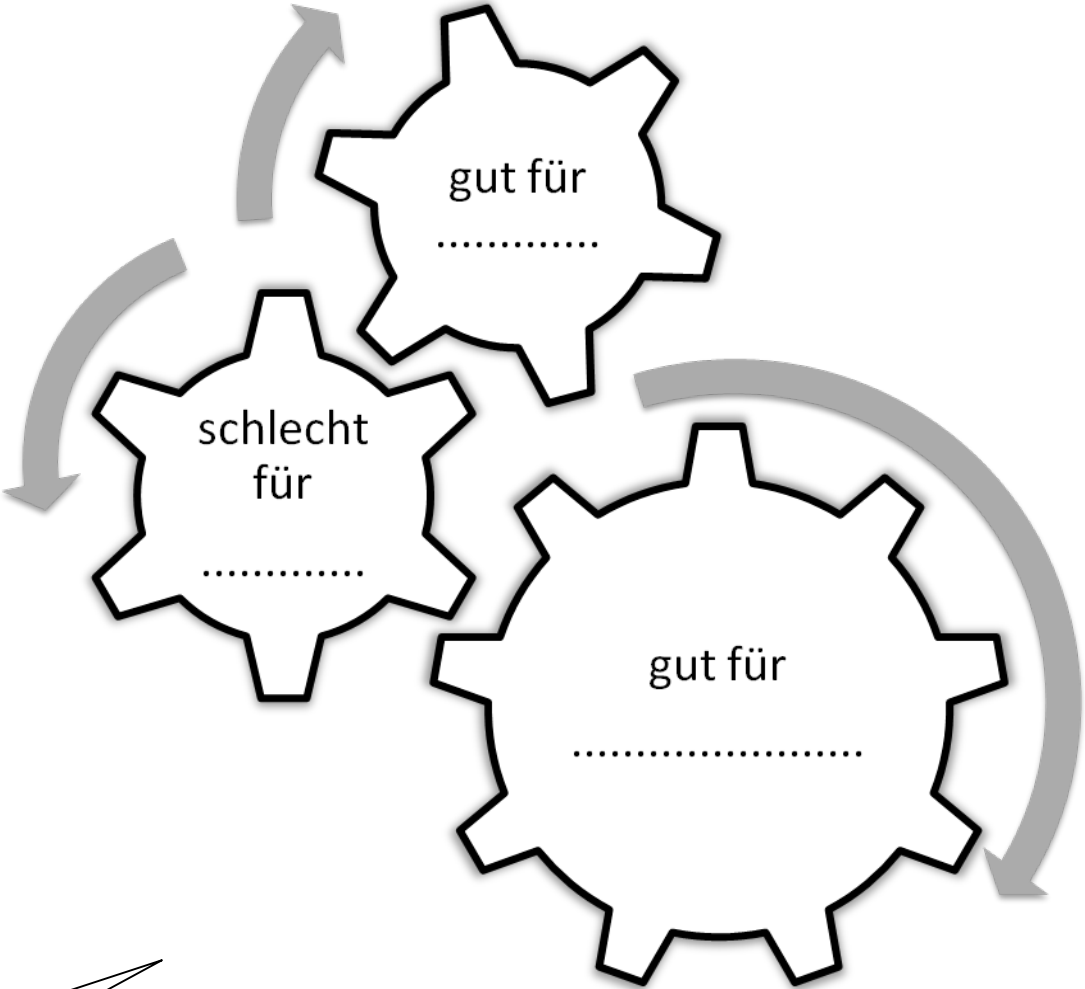
Area for writing the discussion contributions, consisting of 14 horizontal grey bars.

Abschließende Bewertung

8) Gewinner oder Verlierer?

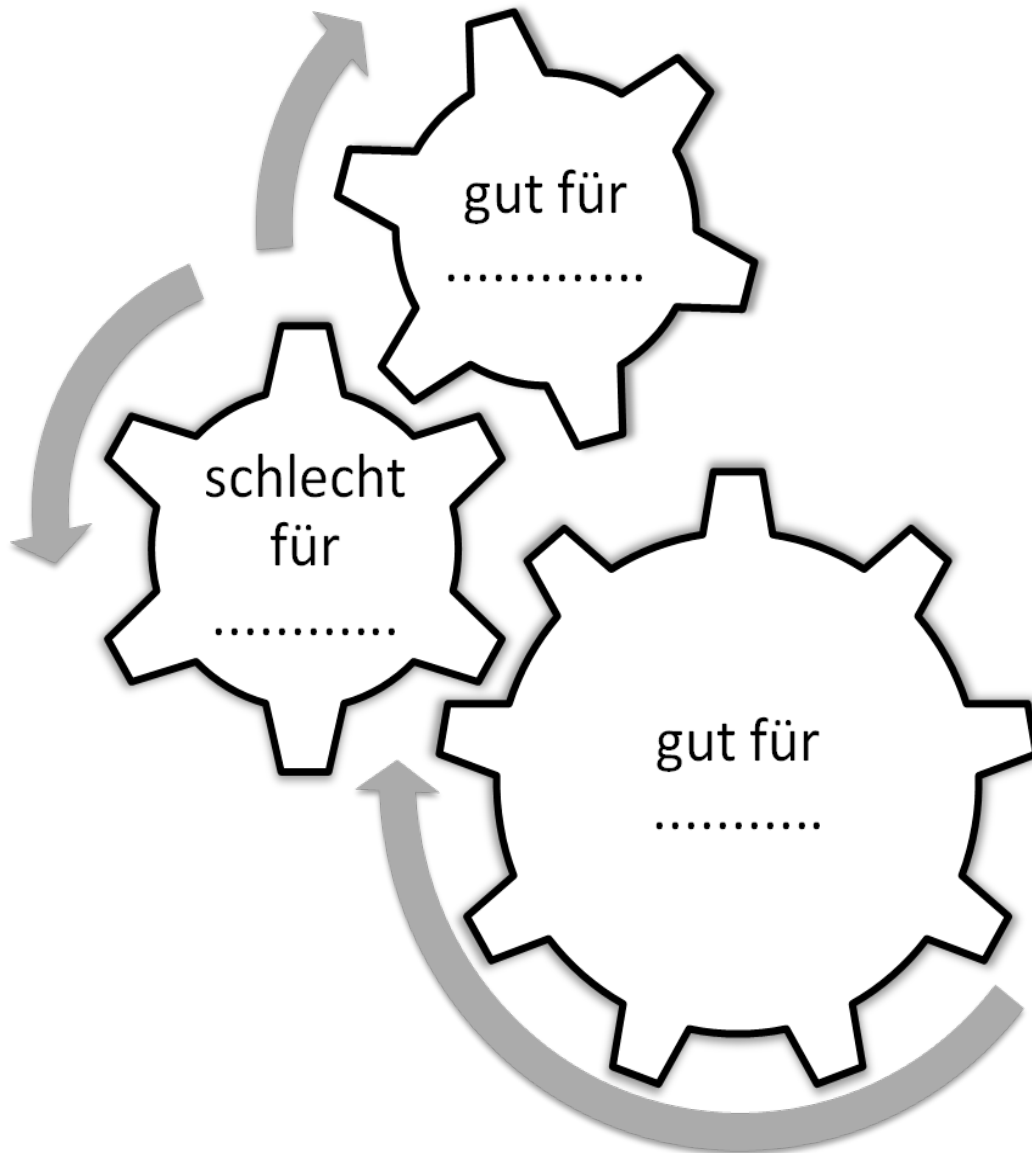
Wenn sich Futtermittelpreise verändern, gibt es Verlierer und Gewinner. Betroffen von den aktuellen Futtermittelpreisen sind nicht nur Ihr Ausbildungsbetrieb, sondern auch Futtermittelhersteller, Pensionsbetriebe, private und kommerzielle Pferdehalter, Pensionskunden, Reitvereine, Futtermittelhändler, futterproduzierende Landwirte...

Die Futtermittelpreise sinken ↓:

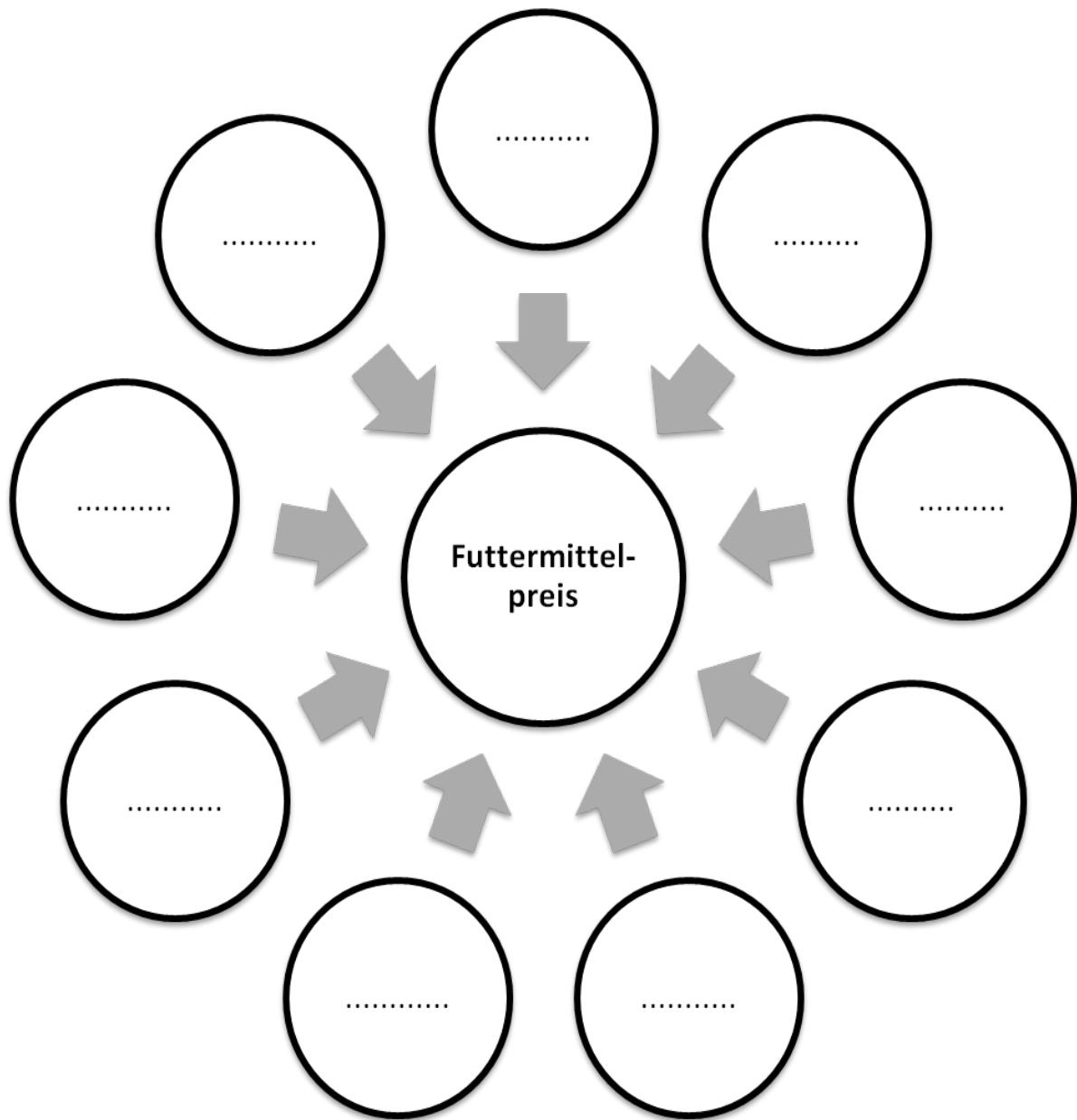


Wenn Sie möchten,
erweitern Sie dieses
Zahnradgetriebe.

Die Futtermittelpreise steigen ↑:



9) Nachdem ich diesen Leittext bearbeitet habe, weiß ich, welche Faktoren die Futtermittelpreise meines Ausbildungsbetriebes bestimmen und warum das passiert:



Faktor

Auswirkung auf den Futtermittelpreis

aid infodienst
Verbraucherschutz, Ernährung,
Landwirtschaft e.V.

Klima



-
-
-
-



.....



-
-
-
-



.....



-
-
-
-



.....



-
-
-
-



.....



-
-
-
-



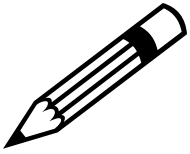
.....



-
-
-
-

10) Lassen sich in Ihrem Ausbildungsbetrieb Futtermittelkosten sparen?

Was tut Ihr Ausbildungsbetrieb, um die Futtermittelkosten möglichst niedrig zu halten?



Zusammen mit Ihrem Ausbilder/Ihrer Ausbilderin kommen Sie zu folgendem Ergebnis:

Area for writing the answer, consisting of 14 horizontal grey bars.

11) Stellen Sie die bei der Bearbeitung dieses Leittextes gewonnenen Erkenntnisse anderen Auszubildenden (z. B. im Rahmen des Berufsschulunterrichts) oder Reitschülern/Einstellern im Theorieunterricht vor.

Sie vertiefen in einem Referat vor der Klasse oder anderen Zuhörern Ihre Kompetenz und haben zusätzlich eine gute Möglichkeit, sich an Prüfungsstress zu gewöhnen.

Die Futtermittelgrafik hilft Ihnen, Ihre Arbeit sicher zu präsentieren.

Ich bestätige, dass ich diesen Leittext selbstständig bearbeitet und mich regelmäßig mit meinem Ausbilder/meiner Ausbilderin ausgetauscht habe.

Unterschrift des/der Auszubildenden

Datum

Unterschrift des Ausbilders/der Ausbilderin